RESSORTBERICHT

Ressortinhaber: Regierungsrat Hugo Quaderer

Im Berichtsjahr erstreckte sich die Tätigkeit des Ressorts Sport auf verschiedene Arbeits- und Projektschwerpunkte. Die Überarbeitung der Rechtsgrundlagen mit den Arbeiten zur Revision des Sportgesetzes wurden vorangetrieben. Eine weitere Weichenstellung für die Zukunft wurde mit der Bestellung einer Arbeitsgruppe zur Neufassung des Sportstättenkonzepts initiiert. Ziel ist die Koordination der Aktivitäten von Land, Gemeinden, Sportverbänden und Privaten im Bereich der Sportinfrastruktur. Die gemeinsame Bewerbung Liechtensteins und Vorarlbergs um die Ausrichtung des Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestivals 2015 (EYOF) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Generalversammlung des Europäischen Olympischen Komitees hat der Kandidatur den Vorzug gegenüber derjenigen von Sarajevo gegeben. Mit dem Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der «Special Olympics Liechtenstein Stiftung» wurden die Rahmenbedingungen bzw. die Zusammenarbeit zwischen Staat und Stiftung auf eine klare Grundlage gestellt. Im Berichtsjahr fand wiederum ein Treffen von Ressort, Sportkommission und den Gemeindesportkommissionen statt, bei dem Informationen ausgetauscht und Aktualitäten des Sports diskutiert wurden. Das «Goldene Lorbeerblatt» der Regierung für besondere Verdienste um den Sport in Liechtenstein wurde zum siebten Mal im Rahmen einer Feier an herausragende Sportpersönlichkeiten verliehen.

Revision des Sportgesetzes

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten zur Revision des Sportgesetzes weiter vorangetrieben. Aufgrund der Vielschichtigkeit der Thematik kamen immer wieder neue Themenbereiche hinzu, die einer eingehenden Diskussion bedurften, wie beispielsweise die Dopingproblematik. Zudem soll das Sportstättenkonzept im revidierten Gesetz explizit Erwähnung finden. Dies unterstreicht dessen Verbindlichkeit und gewährleistet die Durchsetzbarkeit. Das Sportstättenkonzept muss daher vor der Vernehmlassung des Sportgesetzes vorliegen.

Neufassung des Sportstättenkonzepts

Im Berichtsjahr wurde zur Revision des Sportstättenkonzepts eine Arbeitsgruppe einberufen. In ihr nehmen Vertreter des Ressorts, des Hochbauamts, des Sports und der Gemeinden Einsitz. Das geltende Sportstättenkonzept stammt aus dem Jahr 1995. Die Entwicklungen der letzten Jahre und die Erfahrungen beim Bau von Sportinfrastruktur und bei der Durchführung von Sportveranstaltungen geben Anlass das Konzept auf seine Zeitgemässheit, Effizienz und den weiteren Änderungsbedarf hin zu überprüfen bzw. eine Neufassung vorzunehmen. Insbesondere sind sportpolitische, bautechnische und finanzielle Fragen zu klären. Zudem sind das Verhältnis bzw. die Zusammenarbeit von Land und Gemeinden sowie die Regelung der Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Zuständigkeiten der involvierten Parteien zu definieren. Der Sportstättenbau soll in Zukunft in enger Koordination von Gemeinden, Land, Sportverbänden und Privaten erfolgen.

Behindertensport

Im vergangenen Jahr unterzeichneten der Ressortinhaber und die Präsidentin der «Special Olympics Liechtenstein Stiftung», Prinzessin Nora von und zu Liechtenstein, die Leistungsvereinbarung zwischen der Regierung und der «Special Olympics Liechtenstein Stiftung». Die Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen dem Staat und der Stiftung im Bereich des Behindertensports. Die Gründung der «Special Olympics Liechtenstein Stiftung» erfolgte im November letzten Jahres. Die Stiftung fördert den Sport für Menschen mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung in Liechtenstein und bietet insbesondere die Möglichkeit zur Sportausübung bzw. sorgt für die Durchführung und die Teilnahme von Sportlerinnen und Sportlern an lokalen, nationalen und internationalen Anlässen und Wettkämpfen. Sie vertritt die Interessen von Special Olympics im In- und Ausland, setzt sich für die gesellschaftliche Anerkennung ein, verfolgt die aktuellen Entwicklungen, arbeitet mit den öffentlich-rechtlichen Vertretern des Sports zusammen und koordiniert übergeordnete Angelegenheiten. Die «Special Olympics Liechtenstein Stiftung» verpflichtet sich insbesondere zur Erarbeitung und Umsetzung von Massnahmen zur Erreichung von gesundheitspolitischen, sozialen, erzieherischen und integrativen Zielen.

Europäisches Olympisches Winter-Jugendfestival 2015

Im Berichtsjahr wurde die Kandidatur für die gemeinsame Durchführung des Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestivals 2015 (EYOF) in Vorarlberg und Liechtenstein erfolgreich zu Ende geführt. Die Entscheidung über den Zuschlag fiel im November an der Generalversammlung des Europäischen Olympischen Komitees in Zagreb. Damit wurde die mehrjährige Arbeit des liechtensteinisch – voralbergischen Bewerbungskomitees erfolgreich abgeschlossen. Als Host-City der Spiele und Standort des olympischen Dorfes wird Schruns/Tschagguns fungieren. Die Wettkampfstätten sind in Malbun und Steg sowie im Monatfon und in Dornbirn. Die European Youth Olympic Festivals werden seit 1991 im Zwei–Jahres-Turnus ausgetragen. Die gemeinsame Kandidatur Vorarlbergs und Liechtensteins war bis anhin einmalig.

Verleihung Goldenes Lorbeerblatt

Im November wurde zum siebten Mal das Goldene Lorbeerblatt der Regierung für besondere Verdienste um den Sport in Liechtenstein verliehen. Diese Auszeichnung ging an Martha Bühler, Louis Oehri und posthum an Rudolf Schädler sel. Der Ressortinhaber ehrte die Preisträgerin und die Preisträger an einer offiziellen Feier, zu welcher die Sportkommission und weitere geladene Gäste, so insbesondere die Lorbeerblattträger der Jahre 2003 bis 2008, geladen waren.

Das Goldene Lorbeerblatt wird für aussergewöhnliches Engagement und herausragende Leistungen an Persönlichkeiten aus der Sportwelt vergeben. Es ist die höchste Anerkennung, welche die Regierung im Bereich des Sports vergibt.

Treffen mit den Gemeindesportkommissionen
Anfangs Juni traf sich der Ressortinhaber in Anwesenheit der Sportkommission und des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes (LOSV) mit Vertretern der Gemeindesportkommissionen zu einem Gedankenaustausch. Im Mittelpunkt stand dabei die Information über die wichtigsten aktuellen Projekte im Bereich des Sports, insbesondere die gemeinsame Bewerbung mit Vorarlberg für die Ausrichtung des Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestivals 2015, den Stand der Organisation und den Verlauf der Vorbereitung zu den LIE-Games II und die Neufassung des Sportstättenkonzepts. Die Gemeindesportkommissionen haben eine prägende Rolle im Sport und leisten eine äusserst wertvolle Arbeit. Für das Wohl des Sports ist es äusserst wichtig, dass Land und Gemeinden unter Einbindung von LOSV und Sportkommission möglichst gemeinsam eine aktive Sportpolitik betreiben, um so die vielfältige Bedeutung des Sports nachhaltig ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen.

Vermittlung zwischen LSV – Nordic Club
Ende September 2010 fand auf Einladung des Ressortinhabers eine Sitzung zum Thema Liechtensteinischer Skiverband (LSV) und Nordic Club Liechtenstein (NCL) statt. Nebst LSV und NCL waren auch die Schulsportkommission, die Sportkommission und der Liechtensteinische Olympische Sportverband (LOSV) mit Vertretern an der Sitzung anwesend. An der Besprechung wurde die Sachlage – besonders die Konsequenzen des Austritts der nordischen Athletinnen und Athleten aus dem Verband hinsichtlich der Sportförderung und der Sportschule – erörtert. Da das Gespräch in einem sehr konstruktiven Rahmen verlief, konnte aufgrund der Kompromissbereitschaft aller Seiten eine für alle akzeptable Lösung gefunden werden, sodass die Nordischen Athletinnen und Athleten für die laufende Wintersportsaison 2010/11 beim LSV einen Sonderkaderstatus geniessen. Damit konnte der Verbleib der nordischen Sportlerinnen und Sportler an der Sportschule und die Ausrichtung der zukünftigen finanziellen Beiträge an den LSV und an die Athleten aus der Sportförderung gewährleistet werden.

AMTSSTELLE

Dienststelle für Sport

Dienststellenleiter: Stefano Näscher

Die Aufgaben der Dienststelle für Sport umfassen die Unterstützung der Regierung in sämtlichen Fragen betreffend den Sport, die Leitung der Geschäftsstelle der Sportkommission sowie die Durchführung von Jugend und Sport in Liechtenstein. Im Berichtsjahr prägten der Wechsel des J+S-Anschlussprogramms und die Anpassung zum Förderprogramm J+S-Kids in Liechtenstein sowie die Schaffung der entsprechenden Ausbildungsangebote die Arbeit der Dienststelle für Sport. Die Dienststelle für Sport ist in den Arbeitsgruppen «Revision des Sportgesetzes» und Neufassung des Sportstättenkonzepts vertreten. Der Personalbestand blieb mit 2.0 Stellen unverändert.

Jugend+Sport (J+S)

In Liechtenstein wird das erfolgreiche Förderprogramm Jugend und Sport (J+S, Sportförderung für Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren) seit dem 1. Juli 1979 angeboten. Durch den Abschluss eines Abkommens am 8. April 1981 zwischen der Schweiz und Liechtenstein konnte diese bedeutende Verbindung erreicht werden. Jugend+Sport hat den Auftrag, den Sport für die Jugend zu fördern. Das Land Liechtenstein übernimmt die Kosten für die Ausbildung und die Aktivitäten von Leiterinnen und Leitern in Vereinen und Jugendorganisationen. Um den Qualitätsstand der Leiterinnen und Leiter aufrecht zu erhalten, bietet J+S Liechtenstein jährlich in Zusammenarbeit mit den kantonalen Sportämtern der Region Ostschweiz und dem Bundesamt für Sport in Magglingen, ein Aus- und Fortbildungsprogramm an.

J+S Jugendausbildung und Nachwuchsförderung
Die Statistik der Jugendausbildung und J+S-Nachwuchsförderung 2010 stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren 2009 und 2008 wie folgt dar:

	2010	2009	2008
Organisationen, Vereine und Verbände	**46**	44	48
Sportarten	**18**	18	20
Angebote	**68**	78	87
Kurse/ Lager	**269**	213	383
Leitende	**482**	428	607
Knaben	**1'405**	1'365	1'728
Mädchen	**916**	890	1'506
Total Teilnehmende	**2'321**	2'255	3'234

J+S-Anschlussprogramm 7- bis 9- Jährige / J+S-Kids
Das Anschlussprogramm (AP) unterstützt liechtensteinische Sportvereine bei der Durchführung von Sportangeboten mit 7- bis 9-Jährigen. Dabei zählen die gleichen Bedingungen und Weisungen wie bei Jugend+Sport. Das J+S-Anschlussprogramm wird durch das J+S-Kids Förderprogramm abgelöst.

Die statistische Darstellung der abgerechneten Angebote für 7- bis 9- Jährige in Liechtenstein präsentiert sich wie folgt:

	2010	2009	2008
Organisationen, Vereine und Verbände	**30**	33	36
Sportarten	**16**	13	16
Angebote	**34**	29	39
Knaben	**384**	317	236
Mädchen	**375**	266	192
Total Teilnehmende	**759**	583	428

Nationale Datenbank für Jugend und Sport (NDBJS) – neue Datenbank für Sport (Sport-Datenbank)
Die Nationale Datenbank für Sport ist hauptsächlich das administrative Rückgrat des Bereichs Jugend+Sport. Sie dient der Dienststelle für Sport, Vereinen und Schulen für die Abwicklung aller J+S-Angebote für Kinder und Jugendliche. Auch für die J+S-Kaderbildung und die Trainerbildung wird die Nationale Datenbank für Sport benutzt.

Im Berichtsjahr konnten die Verfahren zur Anmeldung und Abrechnung eines J+S-Kurses oder J+S-Lagers umgestellt werden. Alle administrativen Abwicklungen erfolgten elektronisch und papierlos. Bis Ende 2010 konnten alle Nutzergruppen (inklusive Bergsport und Lagersport/Trekking) auf die Sportdatenbank zugreifen. Die technischen Schwierigkeiten nach den Migrationen sind teilweise behoben.

Kaderbildung

Leiter- Aus- und Weiterbildung
Im Jahr 2010 besuchten 236 Leiterinnen und Leiter aus Liechtenstein ein Aus- oder Weiterbildungsangebot in Liechtenstein, eines der Kantonalen Sportämter der Schweiz oder des Bundesamtes für Sport in Magglingen. Insgesamt sind 1'091 Personen registriert, die in einer Funktion (Leiterinnen und Leiter, Expertinnen und Experten sowie Coaches) mit J+S Liechtenstein tätig sind.
Die Kaderbildung umfasst die Aus- und Weiterbildung von J+S-Leiterinnen und Leitern, J+S-Coaches, J+S-Expertinnen und Experten. Die Ausbildung der J+S-Leiterinnen und Leiter erfolgt über eine sportartspezifische Grundausbildung. Die Weiterbildung ist modulartig aufgebaut. An J+S-Leiterkursen werden pädagogische, methodische und sportartspezifische Grundkenntnisse vermittelt.

Die Dienststelle für Sport organisierte im Berichtsjahr diverse J+S-Kaderbildungskurse, welche in der nachfolgenden Auflistung dargestellt sind:

			Teilnahmen			
Kursart	**Sportart**	**Anzahl Kurse**	**Frauen**	**Männer**	**Total**	**Bestanden**
Grundausbildung	Fussball	1	4	26	30	29
	Lagersport/Trekking	1	7	28	35	34
	Skifahren	1	7	6	13	13
Total		**3**	**18**	**60**	**78**	**76**
Modul Fortbildung	Fussball	1	0	43	43	43
	Lagersport/Trekking	1	5	4	9	8
	Pferdesport	1	10	2	12	12
	Schwimmsport	1	14	7	21	21
	Skifahren	1	14	15	29	29
Total		**5**	**43**	**71**	**114**	**113**
J+S-Kids Kurs	Kids	1	8	20	28	28
Total		**9**	**69**	**151**	**220**	**217**

Aus- und Weiterbildung der Coaches
Der J+S-Coach ist die Verbindung zur Dienststelle für Sport. Clubs und Vereine, die mit J+S zusammenarbeiten, benötigen einen J+S-Coach. Sie betreuen das eingesetzte Leiterteam, sichern die Weiterbildung und den Leiternachwuchs, pflegen den Kontakt mit den Eltern und dem Vereinsvorstand und sorgen somit für Nachhaltigkeit und Qualität. Eine Aus- oder Weiterbildung als J+S Coach haben 28 Personen aus Liechtenstein absolviert. In Liechtenstein sind insgesamt 132 Personen als J+S-Coach registriert.

J+S-Kids / Anschlussprogramm (AP)
Die für Liechtenstein und den Wechsel notwendigen technischen und administrativen Voraussetzungen und Anpassungen konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Das Anschlussprogramm (AP), welches die Liechtensteinischen Sportvereine bei der Durchführung von Sportangeboten mit 7- bis 9-Jährigen seit 2007 unterstützt, wird Schritt für Schritt abgelöst. Mit dieser Neuerung führt Jugend+Sport Liechtenstein unter dem Titel «J+S-Kids» ein neues Programm, welches Sportangebote für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren unterstützt. Kinder sollen neben dem obligatorischen Schulsport die Möglichkeit haben, sich kindgerecht, sportartenunabhängig und vielseitig zu bewegen und dabei grundlegende Kompetenzen zu erwerben. Mögliche Anbieter sind Sportvereine, Schulen und Jugendverbände.

J+S-Kids Leiterausbildung
In Liechtenstein haben 21 Frauen und 14 Männer eine J+S-Kids-Leiterausbildung bzw. einen J+S-Kids-Einführungskurs absolviert. Dazu steht zur Ausbildung von angehenden J+S-Kids Leiterinnen und Leitern ein J+S-Kids-Expertenteam von 6 Personen zur Verfügung. An diesen von der Dienststelle für Sport organisierten Kursen wurden die Grundlagen für kindgerechte Bewegungsangebote vermittelt, denn je vielseitiger und regelmässiger sich Kinder bewegen, desto positiver wirkt es sich auf ihre körperliche, psychische und soziale Entwicklung aus. Kindergerechte sportliche Aktivitäten fördern zudem die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten. J+S-Kids bietet eine qualitativ hochstehende Ausbildung zu J+S-Leiterinnen und -Leitern Kids mit attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten. J+S-Leiterinnen und -Leiter Kids ermöglichen Kindern Bewegung vielseitig zu erfahren, breite Bewegungsgrundlagen zu erlangen und das vorhandene Bewegungsrepertoire zu erweitern.

Finanzielle Aufwendungen
Für das Förderwerk «Jugend + Sport in Liechtenstein» wurde ein Betrag in Höhe von CHF 725'078 aufgewendet. Darunter fallen der Grundbeitrag an das Bundesamt für Sport, die Kaderbildung (Leiteraus- und Fortbildungskurse) und die Jugendausbildung (Trainings, Lager etc.).

KOMMISSION

Sportkommission

Präsident: Jakob Büchel

Sportkommission
Die Sportkommission beschäftigt sich mit allen Belangen des Sports. Ihre Hauptaufgaben sind die Beratung der Regierung in allen grundsätzlichen oder bedeutsamen Fragen des Sports, die Entscheidung über die Ausrichtung von Förderbeiträgen, die Durchführung von «Jugend + Sport» sowie die Beschlussfassung des jährlichen Kostenvoranschlags der Sportförderung zu Handen der Regierung. Ferner erfüllt die Sportkommission eine wichtige Funktion in (sport-)politischer Hinsicht, da durch die Zusammensetzung dieses Gremiums den Anliegen der zentralen Sportinstitutionen im Bereich des privaten Sports (Liechtensteinischer Olympischer Sportverband, LOSV), von Jugend + Sport (J+S) und des Schulsports (Schulsportinspektor) Gehör verschafft werden kann.

Geschäftsstelle der Sportkommission
Die Dienststelle für Sport ist die Geschäftsstelle der Sportkommission der Regierung und für die Durchführung des «Jugend + Sport»-Programms zuständig. Weiter unterstützt sie den Spitzensportausschuss als Ansprechpartner und ist Anlaufstelle für Fachverbände und Sportler. Die Dienststelle für Sport ist dem Ressort Sport der Regierung unterstellt und nimmt von Amtes wegen beratenden Einsitz in die Sportkommission. Als Geschäftsstelle der Sportkommission und in enger Zusammenarbeit mit diesem Gremium ist sie eine wichtige Ansprechpartnerin für den öffentlich-rechtlichen Bereich des Sports.

Sportstättenkonzept
Zur Neufassung des bestehenden Sportstättenkonzepts aus dem Jahr 1995, hat die Regierung Ende Januar 2010 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Um den Ist-Zustand betreffend der im Lande vorhandenen Sportinfrastruktur sichtbar zu machen, wurde anfangs Mai 2010 ein entsprechender Fragebogen an die Gemeinden versandt. Oberstes Ziel des Sportstättenkonzepts ist die Koordination zwischen Land, Gemeinden und Dritten beim Neubau bzw. Ausbau von Sportstätten, um die infrastrukturellen Bedingungen für nationale Sportverbände zu verbessern. Eine finanzielle Unterstützung seitens des Landes wird zukünftig mittels eines Anforderungskatalogs an klare Kriterien und Richtlinien geknüpft werden. Mittel- bis langfristig soll somit die Sportinfrastruktur von einem Ist- zu einem Sollzustand geführt werden.

Prämien und Auszeichnungen
Für Erfolge wie der 8. Rang (Ski Alpin, Abfahrt) an Olympischen Spielen, der Vizeweltmeistertitel an der Motorrad WM (Strassenrennen Langstrecken) oder der 3. Rang an der Shortcarving- Europameister wurden die Sportler mit einer Prämie aus der Sportförderung honoriert. Die «Sportlerinnen und Sportler und Mannschaft des Jahres», welche anlässlich des jährlich stattfindenden Sportlertreffs gewählt werden sowie die Verbände dieser Athletinnen, Athleten und der Mannschaft, werden mit einem Prämienbeitrag unterstützt.

Die Prämiensumme dieser Titel und Auszeichnungen belief sich auf CHF 20'750.

Neue Website «Sportlandschaft Liechtenstein»
Die neue Website gibt vielerlei Informationen auf Fragen rund um den Sport in Liechtenstein. Auf Fragen nach «was – wer – wann – wohin – wieviel» gibt die neue Website www.sportlandschaft.li kompetent Auskunft. Ziel war und ist es, ein einfaches Informationsportal zu haben, das einen Gesamtüberblick über die verschiedensten Bereiche des Sports in Liechtenstein gibt. Einfach strukturiert kommt man mit jedem Klick tiefer ins Detail und mit entsprechenden Links zu weiterführenden Informationen. Die Website soll helfen, dass für Athleten, Funktionäre, Trainer wie auch neue Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen schnell die notwendigen und wichtigsten Informationen zugänglich sind und sie sich – je nach Fragestellung – einen adäquaten Überblick verschaffen können.

Geschaffen wurde die neue Website in Zusammenarbeit von Sportkommission und dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband.

Entwicklung der Sportförderung
Die finanziellen Aufwendungen im Jahr 2010 für die Sportförderung liegen bei einem Total von CHF 4.3 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von 6.4% gegenüber den Ausgaben für das Jahr 2009.

Breitensportförderung

Jahresbeiträge an die Sportverbände
An die 38 berechtigten Verbände wurden Jahresbeiträge analog den Zahlen des Vorjahres, in einer Gesamthöhe von CHF 671'990 ausbezahlt. Drei Verbänden wurde kein Jahresbeitrag zugewiesen, da die entsprechenden Kriterien zum Erhalt eines Jahresbeitrages nicht erfüllt waren.

Verbandsbeiträge für FL-Sportschüler
Die Sportschule Liechtenstein bietet gute Voraussetzungen für die Koordination von schulischer Ausbildung und leistungssportlichen Anforderungen. Das Projekt Sportschule wurde in enger Kooperation von Bildungsinstitutionen und Sportorganisationen realisiert. Ziel der Sportschule ist es, die Schülerinnen und Schüler einerseits zu Trainingszwecken schulisch zu entlasten und ihnen andererseits zusätzliche Förder- und Stützstrukturen anzubieten. Im Berichtsjahr haben 79 jugendliche Sportlerinnen und Sportler das spezielle schulische Angebot für talentierte Nachwuchsathleten genutzt.

Folgende Verbände haben einen entsprechenden Förderbeitrag erhalten: Schwimmverband, Tennisverband, Skiverband, Fussballverband, Turn- und Leichtathletikverband, Radfahrerverband, Volleyballverband und Squash-Rackets-Club Vaduz. Insgesamt haben diese Verbände Beiträge von CHF 332'292 zur Förderung ihrer Sportschüler erhalten.

Spitzen- und Leistungssportförderung

Internationale Wettkämpfe im Ausland
Sportverbände, die eine Welt- oder Europameisterschaft sowie an internationale Sportveranstaltungen beschicken, können einen Förderbeitrag beantragen. Gefördert werden können alle Sportarten, die in einem Verband oder Verein organisiert sind, welche dem LOSV angehören. Es werden nur Förderbeiträge an Internationale Wettkämpfe im Ausland gesprochen, die in Elite-, Nachwuchs oder Jugendkategorien ausgetragen werden. Die Beschickungen der Verbände konnten mit Förderbeiträgen von CHF 102'242 unterstützt werden.

Internationale Sportveranstaltung in Liechtenstein
Die internationalen Sportveranstaltungen 2010 wie die «Internationalen Special Olympics Winterspiele», der LGT Alpin-Marathon, die Triathlon Kleinstaatenmeisterschaften, die FIS-Rennen des Skiverbandes, die UEFA Europa League Spiele, das Beachvolleyballturnier, der Modellkunstflug World Cup, das Radkriterium in Mauren und weitere namhafte Grossveranstaltungen wurden durch die Sportförderung unterstützt. Die 12 internationalen Sportveranstaltungen, die in Liechtenstein organisiert und durchgeführt wurden, haben Förderbeiträge von CHF 96'500 erhalten.

Spitzensportausschuss
Der Spitzensportausschuss ist ein Gremium der Sportkommission. Durch diesen Ausschuss und die Sportkommission fördert der Staat Athletinnen und Athleten im Spitzen- und Leistungssport in Form von einmaligen oder wiederkehrenden finanziellen Beiträgen. Der Spitzensportausschuss besteht aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern. Er setzt sich aus je zwei Vertretern der Sportkommission und des LOSV sowie einer Athletenvertreterin, einem Trainervertreter sowie einem Vertreter aus der Privatwirtschaft zusammen: Büchel Jakob, Vorsitz (Sportkommission), Frommelt Urs (Sportkommission), Heeb Marcel (LOSV), Lüchinger Georges (LOSV), Ott René B. (Wirtschaftsvertreter), Hasler Daniel, (Trainervertreter), Rothmund Nicole (Athletenvertreterin) und Näscher Stefano (Dienststelle für Sport).

Gesuche 2010

	Wintersportarten	Sommersportarten
Anzahl Gesuche	12	5
Leistungskontrollen	4	6
Geförderte Athleten / Teams	15	10
Abgelehnte Gesuche	1	1
Rücktritte	1	2

Die geförderten Athletinnen und Athleten sind in den folgenden Sportarten aktiv: Inline-Skating, Judo, Luftgewehrschiessen, Schwimmen, Tennis, Kickboxen, Mountainbike, Rad Strasse, Motorkunstflug, Ski Alpin, Ski Cross, Bob (neu) und Ski Nordisch.

Verbandsbeitrag für Spitzen- und Leistungssportler
Die Verbände, die staatlich geförderte Spitzen- und Leistungssportler in ihren Kadern haben, erhalten eine direkte Zahlung pro Athlet und gemäss ihrer Einstufung.

Im Berichtsjahr kamen 10 Verbände in den Genuss von Zahlungen in der Gesamthöhe von CHF 111'300.

Universiade
Die Universiade – auch Weltsportspiele der Studenten - ist eine internationale Sportveranstaltung, die in zweijährigem Rhythmus stattfindet. Die Universiade wird, ähnlich wie die Olympischen Spiele, im Winter und im Sommer ausgetragen. Im Winter gehen bei der Universiade rund 3.500 studentische Athletinnen und Athleten an den Start. An den Sommer-Universiaden nehmen knapp 8.000 Athletinnen sowie Offizielle teil. Veranstalter der Spiele ist die Fédération Internationale du Sport Universitaire (FISU). Die Sportkommission hat die Kontakte zur FISU und EUSA geknüpft und konnte die Grundlagen für Hochschul- und Universitätssport in Liechtenstein schaffen. Dazu wird ein entsprechender «Sportverband» für den Universitäts- bzw. den Hochschulsport gegründet. Der weitere Aufbau der notwendigen Strukturen und Klärung der Schnittstellen zu Sportkommission und LOSV sind die weiteren Schritte, welche mit der Universität Liechtenstein getätigt werden.

Jahresbericht Schulsport

Schulsportinspektor: Beat Wachter

MiniGames 2010
Höhepunkt des Jahres 2010 waren aus schulsportlicher Sicht die MiniGames 2010, welche am 16. und 17. September auf diversen Sportanlagen im ganzen Land stattgefunden haben. Während eineinhalb Tagen haben sich alle 1'600 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 in verschiedenen Sportarten mit ihren Alterskollegen sportlich gemessen und dabei ihre Schule vertreten. Umrahmt wurden die Wettkämpfe von einer stimmigen Eröffnungs- und Schlussfeier auf dem Sportplatz Rheinwiese in Schaan. Ziele des Events waren das Erleben der Olympischen Ideen und Werte für alle Beteiligten sowie die Einstimmung auf die Kleinstaatenspiele – die LieGames – welche 2011 in Liechtenstein stattfinden werden.

Schulsportwettkämpfe in Liechtenstein
Der freiwillige Schulsport und die Liechtensteiner Schulsportmeisterschaften erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Über den obligatorischen Sportunterricht und über die Förderung des Freiwilligen Schulsports werden Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Sportarten vertraut gemacht. Um Gelegenheit zu bieten, das Gelernte unter Wettkampfbedingungen anwenden zu können, werden jährlich Schulsportmeisterschaften durchgeführt. An den Schulsportmeisterschaften 2010 haben insgesamt 1'029 Schülerinnen und Schüler der Primar- und der Sekundarschulstufe teilgenommen. Die nachstehende Statistik zeigt einen Überblick über die Teilnehmerzahlen.

Schulsportmeisterschaften 2010 der Sekundarschulen

	Mädchen Teams	Mädchen Teilnehmende	Knaben Teams	Knaben Teilnehmende	Total Teams	Total Teilnehmende
1. Klasse Basketball	9	54	9	53	18	107
2. Klasse Unihockey	7	49	10	54	17	103
3./4. Klasse Beachvolley	7	14	11	22	18	36
1.-4. Klasse CS Cup	11	145	21	196	32	341
Showtime	28	267	1	4	29	271
Total	**62**	**529**	**52**	**329**	**114**	**858**

Schulsportmeisterschaften 2010 der Primarschulen

	Mädchen Teams	Mädchen Teilnehmende	Knaben Teams	Knaben Teilnehmende	Total Teams	Total Teilnehmende
4. Klasse Mattenhandball	8	54	8	56	16	110
4./5. Klassen Leichtathletik	29		32		61	
Total	**8**	**83**	**8**	**88**	**16**	**171**

Schweizerischer Schulsporttag
Am 10. Juni 2010 fand der Schweizerische Schulsporttag in Glarus statt. Der liechtensteinische Schulsport war mit vier Teams in den Disziplinen Leichtathletik, Unihockey und Volleyball vertreten. Dabei zeichneten sich vor allem das Volleyballteam des liechtensteinischen Gymnasiums mit Rang 5 und das Leichtathletikteam der Realschule Schaan mit Rang 4 aus.

Internationale Schulsportföderation
Die liechtensteinische Mitgliedschaft in der ISF ermöglicht es sportlichen Schülerinnen und Schülern, internationale Vergleichswettkämpfe zu bestreiten. Da in vielen Staaten die Leistungssportförderung in spezialisierten Schulen erfolgt, treten bei ISF Meisterschaften oft hochtalentierte Nachwuchsathletinnen und -athleten an, die das Potential für zukünftige Spitzenplatzierungen bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen haben. Im Berichtsjahr wurde eine ISF Schulweltmeisterschaften besucht.

Im Februar 2010 war Folgaria südlich von Trento in Italien Austragungsort der Schülerskiweltmeisterschaften. Liechtenstein war mit je einem Mädchen- und einem Knabenteam vertreten. Beide klassierten sich in der vorderen Ranglistenhälfte.

Liechtensteinischer Olympischer Sportverband (LOSV)

Jahresbeitrag an den LOSV
Der Liechtensteinische Olympische Sportverband erhielt gemäss Leistungsvereinbarung mit der Regierung einen Jahresbeitrag von CHF 900'000 aus der Sportförderung, welcher für Personalkosten, Dienstleistungen, Ausbildungen, Breitensportaktivitäten, Kommunikation, PR, Veranstaltungen und Repräsentationen eingesetzt wird.

Olympischen Winterspielen in Vancouver
In Vancouver wurden 15 Sportarten in 9 verschiedenen Wettkampfstätten durchgeführt. Liechtenstein konnte in zwei Sportarten, in Bob und Ski Alpin teilnehmen. Die Teilnahme der Delegationen aus Liechtenstein an den Olympischen Winterspielen in Vancouver wurde von der Sportkommission mit CHF 202'217 finanziert.

Olympische Jugendspiele YOG
Die Olympischen Jugendspiele (Youth Olympic Games, abgekürzt «YOG») sind eine Sportveranstaltung für junge Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 14 und 18 Jahren und orientieren sich beim Sportprogramm in der Ausrichtung an den Olympischen Spielen. Ein neuer Ansatz im Vergleich zu den Olympischen Spielen ist bei den YOG - neben dem sportlichen Event - der Fokus auf pädagogische und kulturelle Inhalte. Die ersten Olympischen Sommerspiele fanden 2010 in Singapur statt, die ersten Olympischen Winterjugendspiele 2012 werden in Innsbruck durchgeführt.

An der Premiere der Olympischen Jugendspiele vom 14. bis 26. August 2010 in Singapur waren über 3.500 Athletinnen und Athleten sowie 1.100 Funktionäre vertreten, darunter eine Delegation aus Liechtenstein mit Julia Hassler und Simon Beck im Schwimmen sowie Patrick Marxer im Judo.

Die YOG-Delegationen aus Liechtenstein wurden von der Sportkommission mit CHF 14'940 finanziert.

Wettkampfvorbereitungen
Die Sportkommission unterstützte diverse Wettkampfvorbereitungsprojekte des LOSV aus der Sportförderung.

Die Verbandsprojekte zur Vorbereitung auf die Olympischen Sommerspiele in London 2012, die Olympischen Jugendspiele YOG in Singapur, die LieGames 2011 sowie die Vorbereitung auf die Europäischen Winterjugendspiele in Liberec (Tschechien) wurden mit CHF 202'502 finanziert.

Dopingprävention / Dopingkontrollen
Ein Vertrag zwischen Swiss Olympic und dem LOSV regelt die Durchführung von Dopingkontrollen und die Sanktionierung von Dopingvergehen. Im Berichtsjahr hat der LOSV gemäss Auftrag der Sportkommission verschiedene Trainingskontrollen durchgeführt, welche nachfolgend aufgelistet sind:

Sportart	Anzahl Athleten im Kontrollpool	Anzahl Doping kontrollen	Anzahl EPO-Kontrollen
Kickboxen	1	2	0
Judo	1	2	0
Rad	2	5	5
Strasse	1	3	3
Mountainbike	1	2	2
Schiessen	1	1	0
Ski	14	18	2
Ski Alpin Herren	*4*	*6*	*0*
Ski Alpin Damen	*7*	*9*	*0*
Ski Nordisch	*2*	*2*	*2*
Ski Cross	*1*	*1*	*0*
Speedskating	1	2	2
Motorkunstflug	1	1	0
Schwimmen	1	2	2
Tennis	3	4	0
Triathlon	1	2	2
Bob	6	11	0
Total Kontrollen	**32**	**50**	**13**

Alle Dopingkontrollen haben einen negativen Befund ergeben. Die anfallenden Kosten für die Dopingkontrollen 2010 wurden aus der Sportförderung mit CHF 45'900 finanziert. Der Landesbeitrag an die WADA – World Anti-Doping Agency – belief sich auf CHF 5'700.

Medical Team

Die Trainer sind auf wichtige Informationen angewiesen, welche mittels Sporttests ermittelt werden und Daten über die Leistungsfähigkeit in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Reaktion liefern. Athletinnen und Athleten aus diversen Verbandskadern haben sich bei den Ärzten des LOSV Medical-Teams untersuchen lassen. Bei den sportärztlichen Untersuchungen steht die Früherkennung von leistungsmindernden und allenfalls gesundheitsgefährdenden Faktoren im Vordergrund.

Der Aufwand für die sportmedizinischen Tests und Untersuchungen wurde aus der Sportförderung mit CHF 74'710 finanziert.